

Der GEDCOM-Import

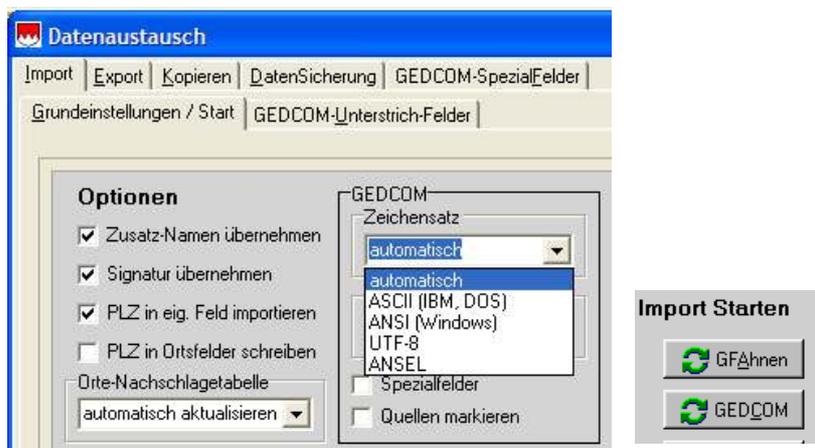
Da die programmseits hergestellten GEDCOMS leider nicht einheitlich sind, benötigt man mehrere Schritte, um möglichst verlustfrei die GEDCOM zu importieren. Der Aufwand lohnt sich. Näheres hierzu – insbesondere zu den Neuerungen wie Unterstützung von Gedcom 5.5 – in der Online-Hilfe (Was ist neu bei GFAhnen 7.0) oder im Handbuch von Herrn Bauernschmidt. Hier sollen nur reine erprobte Vorgehensweisen beschrieben werden.

1. Schritt: Datenbank neu anlegen wie im Kapitel „Anlage einer neuen Datenbank“ beschrieben .

TIPP: Da in aller Regel nach dem Import mit Fehlermeldungen zu rechnen ist, weil Schlüsselwörter von dem Ursprungsprogramm nicht erkannt werden, empfehle ich für die neue Datenbank zunächst einen Phantasienamen als Arbeitstitel anzulegen, z.B. Versuch oder Muster_1. Wenn die GEDCOM bereinigt ist, keine Fehlermeldungen mehr bringt, legen Sie das endgültige Verzeichnis an.

2. Schritt Festlegung der Optionen

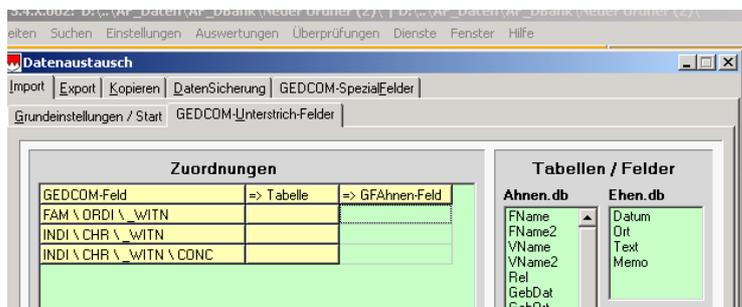
Sie können den Zeichensatz *-automatisch* -einstellen. Dann überprüft GFAhnen den Header der GEDCOM-Datei. Dort muß bzw. sollte der in der GEDCOM verwendete Zeichensatz angegeben sein.



3. Schritt: Meldung Unterstrich-Felder – Zuordnung



Hier klicken Sie auf OK.



Nun müssen Sie die Zuordnungen der Unterstrichfelder vornehmen, wobei Sie die Schlüsselwörter der GEDCOM kennen müssen. Diese finden Sie entweder in der Online-Hilfe, oder besser noch in diesem Fall im Handbuch von Herrn Bauernschmidt auf Seiten 381/382, 391/392.

FAM bedeutet Familiendatensatz – die Zuordnung erfolgt hier aus der Ehen.db.

INDI bedeutet Personendatensatz (aus Ahnen.db oder Lebensphasen.db).

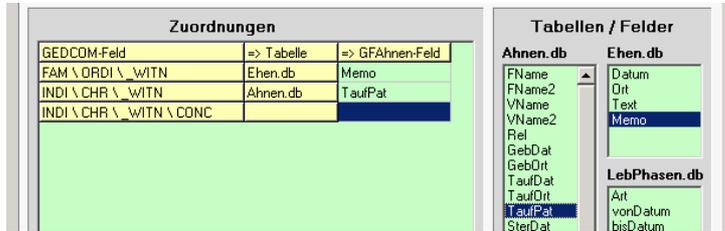
FAM\ORDI\WITN=Ehedatensatz\..\WITN=Ehen.db, Memo: Trauzeugen

INDI\CHR\WITN = Personendatensatz\Taufe\Zeuge,Pate. Hier also Zuordnung Patenfeld der Ahnen.db

INDI\CHR\WITN\CONC = Personendatensatz\Taufe\Zeugen\Notiz = Ahnen.db ->Memofeld



Sie klicken im vorliegenden Fall nacheinander an:
 1. blaumarkiertes GFÄhnen-Feld Zeile 1 (FAM\ORDI_WITN + => Ehen.db Memo



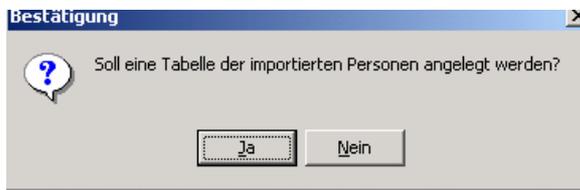
Danach für Zeile 2 TaufPat



Hier ist die Zuordnung Ahnen.db Memo

Danach klicken Sie auf weiter.

4. Schritt:



Nach Wahl mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten.

5. Schritt:

Nun kommt eine Meldung, wie viel neue Ortseinträge vorgenommen worden sind, möglicherweise erfolgt anschließend eine Fehlermeldung . Hier klicken Sie auf OK und **minimieren diese Anzeige** (es erleichtert das auffinden), danach erhalten Sie eine Informationstafel – hier OK und der GEDCOM-Import Versuch ist fertig.

II. Bearbeitung der Fehlermeldungen (spezielle Fragen vgl. Handbuch GFÄhnen 6.0, S. 388 ff)

1) Nicht bekannte Schlüsselwörter sollten Sie mit Unterstrichen durch Suchen – Ersetzen im Menü des Text-Editors der GEDCOM versehen , diese Datei speichern und später beim erneuten Import in der oben beschriebenen Weise zuordnen.

Beispiel:



suchen nach: NPFx,
Ersetzen durch _NPFx,
Alles ersetzen.

Achtung: Voraussetzung für diese Möglichkeit ist, dass das Schlüsselwort für INDI oder FAM bestimmt ist. Nur hierfür gibt es die oben gezeigte Zuordnungstabelle.

2) Fehlerhafte Umlaute können sie durch kopieren des Umlauts mit Strg C in „Suchen“ einfügen, in „Ersetzen“ geben Sie den Umlaut ein, und drücken auf alles ersetzen.

3.) Fehlerhafte Hierarchien müssen Sie manuell verbessern.

Der Hierarchieaufbau ist Level 0 = Person, Schlüsselwort Level 1 = Zuordnung zur Person, Schlüsselwort Level 2 = Zuordnung zu Level 1, Schlüsselwort Level 3 = Zuordnung zu Level 2 usw.

Name/Vorname, Geschlecht, Geburt, Religion, Taufe, Tod und Bestattung sind unmittelbar der Person Level = zugeordnet und haben daher Level 1. Infolgedessen haben Sie 1 NAME, 1 SEX, 1 BIRT, 1 RELI, 1 CHR(BAPM), 1 DEAT, 1 BURI.

Die Daten und Orte sowie Notizen dazu sind dem jeweiligen Schlüsselwort Level 1 untergeordnet: also 1 BIRT, 2 DATE, 2 PLAC, 2 NOTE

Oder

1 DEAT, 2 DATE, 2 PLAC, 2 CAUS (CAUS = Todesursache)

Hat CAUS in ihrer zu importierenden GEDCOM nun Level 1, also 1 CAUS, dann fehlt beim Import die richtige Zuordnung. Sie müssen daher a) 2 CAUS ersetzen, also statt 1 eine 2 vor CAUS und zweitens darauf achten, dass 2 CAUS zugeordnet wird 1 DEAT.

Nach Abschluß der GEDCOMbereinigung muß die Datei als Textdatei gespeichert werden. Sie erhält dann die Endung .ged.txt und lässt sich problemlos als GEDCOM-Datei importieren.

III. Neuimport der geänderten GEDCOM.

Sie schließen Ihre Musterdatenbank , legen wieder eine neue Musterdatenbank Muster_2 und importieren diese Muster.ged.txt. **Achten Sie darauf, dass Sie nicht nach *.ged suchen, sondern nach *ged. in dem Verzeichnis, wo Sie Ihre GEDCOM-Datei gespeichert haben. Kleiner Tipp von mir: ich habe ein Verzeichnis GEDCOM angelegt, in die ich alle GEDCOMS, die ich erzeuge, speichere. So brauche ich nicht lange zu suchen.**

Wenn jetzt keine Fehlermeldung mehr kommt, dann schließen Sie diese Datei und legen jetzt eine neue Datei mit dem von Ihnen vorgesehenen Namen in einem neuen Ordner an. **Dann ändern Sie vor dem Import unbedingt die Feldlängen der Ahnen.db, Ehen.db, Lebensphasen.db und der Medien.db. Damit vermeiden Sie, dass Einträge mangels Zeicheneinstellung abgekürzt werden. Danach importieren Sie die bereinigte *.ged.text und nehmen weitere Einstellungen vor in Menü → Datenaustausch → Datensicherung und in Menü Einstellungen mit sämtlichen Unterregistern.**

Die 2 Musterdatenbanken können sie löschen, da sie nicht mehr benötigt werden.